

# Feiern weltweit

Das Reformationsjubiläum 2017 wird in vielen Ländern gewürdigt

Von UK-Chefredakteur  
Gerd-Matthias Hoeffchen

Es ist DAS Ereignis im kommenden Jahr 2017: das Reformationsjubiläum. Für die evangelische Kirche sowieso. Sie blickt quasi auf eine Art „Geburtstag“ zurück, wenn am 31. Oktober 2017 die Feiern ihren Höhepunkt finden werden. 500 Jahre zuvor hat der Überlieferung nach der Augustinermönch Martin Luther 95 Thesen an die Schlosskirche in Wittenberg geschlagen. Dies war der symbolische Ausgangspunkt einer Entwicklung, die zur Aufspaltung der Kirche in evangelisch und katholisch führte.

Aber auch jenseits des kirchlichen Blickwinkels hatte dieser Vorgang unerhörte Folgen: Wenige historische Ereignisse haben Europa und später die halbe Welt so verändert. Menschen wie Martin Luther, Johannes Calvin, Thomas Münzer oder Huldreich Zwingli gaben Impulse, die ein Erdbeben in der bürgerlichen Gesellschaft auslösten. Das Verhältnis von politischer Gewalt



Der Europäische Stationenweg führt am 3. Mai 2017 auch durch Lippe: gefeiert wird am Schloss Brake in Lemgo. FOTO: LANDESVERBAND LIPPE

und Kirche etwa wurde neu definiert. Das Verständnis von Bildung als staatlicher Aufgabe. Die Rechtsstellung der Frau. Und die Bibelübersetzungen waren an vielen Orten maßgeblich an der Ausprägung einer einheitlichen Landessprache beteiligt. Deshalb wird das Reformationsjubiläum im nächsten Jahr nicht nur als Angelegenheit der

evangelischen Kirche betrachtet. Staatliche Stellen und Kulturorganisationen nutzen den Anlass, um auf diese Facette der Entstehung der bürgerlichen Zivilgesellschaft hinzuweisen. Der Schwerpunkt der Feiern liegt dabei in Deutschland. Aber auch in anderen Ländern wird der Reformation gedacht und das Jubiläum begangen.

Sehr stark zum Beispiel in der Schweiz. Hier wirkte Johannes Calvin, mit Martin Luther einer der Taktgeber der Reformation. Der Kirchenbund in der Schweiz will dabei nicht nur in die Vergangenheit zurückblicken, sondern vor allem fragen, was die Grundlagen des evangelischen Glaubens heute bedeuten.

Auch in den skandinavischen Ländern wird gefeiert. Sie sind traditionell protestantisch geprägt. Finnland verbindet das Jubiläum mit den Feiern zum 100-jährigen Bestehen des Staates. In Dänemark wird es eine Sonderausstellung geben. Auch Frankreich macht mit: Dort wurde in Straßburg bereits 2015 das Themenjahr „Reformation und die Eine Welt“ eröffnet. Selbst im erkatholischen Italien sind die evangelischen Gemeinden sehr bemüht. Ein besonderer Erfolg für sie war, dass im vergangenen Jahr mitten in Rom ein Stück Stadtfläche in Martin-Luther-Platz umbenannt wurde. Gleich mehrere europäische Länder verbindet der „Europäische Stationenweg“:

Ab November 2016 wird diese Veranstaltungsreihe ausgehend vom schweizerischen Genf auf Reise gehen. Jeweils 36 Stunden wird es Feste und Events in vielen Städten geben, in Österreich, Tschechien, Italien, Slowenien, Rumänien, Ungarn, Polen, der Slowakei, Irland und England. Und natürlich in Deutschland, etwa in Minden und Goslar und in Lippe in Lemgo am Schloss Brake.

Bemerkenswert auch das Projekt „500 Evangelische Schulen weltweit feiern 500 Jahre Reformation“. Ziel dieser Vernetzung, an der auch Schulen aus Afrika und Asien teilnehmen: Verantwortung übernehmen und darüber sprechen – lokal und global.



Umfrage: Der 3. Ökumenische Kirchentag in Lippe – worauf freuen Sie sich?

## „Möge ein Segen von diesem Kirchentag ausstrahlen“

Fünf Kirchen beteiligen sich: Mitmachen – Mitwirken – Mitfeiern

**Kreis Lippe.** Der 3. Ökumenische Kirchentag mit der Kirchentagswoche vom 16. bis zum 20. Mai und dem zentralen Veranstaltungstag am Samstag, 21. Mai, auf Schloss Wendlinghausen (Dörentrup) steht kurz bevor. Die Veranstalter hoffen, dass sich viele tausend Menschen von den Gottesdiensten, Bibelarbeiten, Konzerten, Diskussionen, Vorträgen und Workshops dieser sechs Tage inspirieren und begeistern lassen – egal, ob sie katholisch oder evangelisch sind, ob sie den christlichen Kirchen eher fern stehen oder einer anderen Religion angehören – alle sind herzlich willkommen. Bei der Vielfalt der Angebote von religiösen, spirituellen und gesellschaftspolitischen Themen ist für jeden etwas dabei. Lassen Sie sich mitreißen von der Stimmung eines Kirchentags. Der 3. Ökumenische Kirchentag in Lippe – worauf freuen Sie sich?



„Ich freue mich riesig auf den Kirchentag mit seiner Vielfalt. Besonders die Musik und die Redebeiträge der Gäste aus Kirche, Politik und Ökumene haben es mir angetan. Wenn dann noch möglichst viele Besucher dazu kommen, dann wird das eine tolle Mischung, die allen Spaß macht.“

Wolfgang Loest, 33  
Horn-Bad Meinberg



„Verheiratet mit einer katholischen Frau, versuchen wir in unserer Ehe die Bereicherungen der Ökumene zu erleben und die Probleme zu meistern. Als Hausherr würde ich mich besonders freuen, wenn ein Segen von diesem Ökumenischen Kirchentag in Wendlinghausen ausstrahlen möge!“

Joachim von Reden, 62  
Dörentrup



„Mich interessieren besonders der Vortrag von Margot Käßmann, das Konzert von Groophonik sowie die Führung durch das Energiedorf Wendlinghausen und das Innovationszentrum Dörentrup am zentralen Veranstaltungstag. Bei den vielen verschiedenen Angeboten ist wirklich für jeden etwas dabei.“

Ines Budde, 19  
Lage



„Ich freue mich auf das Konzert mit Gesängen aus Taizé in der Kirche in Heiligenkirchen am Donnerstag und auf den Vortrag von Frau Käßmann am zentralen Veranstaltungstag und insgesamt auch auf diese Zuversicht und Fröhlichkeit in der Gemeinschaft, die auf Kirchentagen immer zu spüren ist.“

Martina Pilzer, 58  
Detmold



„Gott führt mich hinaus ins Weite“, Psalm 18, Vers 20 – DAS ist es, was wir als Pilgerbegleiter und mit uns viele Menschen auf unseren Pilgertouren erleben. Beim Ökumenischen Kirchentag freue ich mich daher auch auf vielfältige Begegnungen und bereichernde Gespräche.“

Friederike Heer, 62  
Horn-Bad Meinberg